

Falls dieser Text nicht richtig angezeigt wird, aktiviert die html-Ansicht des Mail-Programmes oder klickt [hier](#) für die Online-Version.

Rundbrief Christine Buchholz | April 2012

Friedenspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE im Bundestag

**Liebe Freundinnen und Freunde,
Liebe Genossinnen und Genossen,**

ereignisreiche Wochen stehen bevor. DIE LINKE wird gebraucht. In den Landtagen von NRW und Schleswig-Holstein und als Teil der bevorstehenden Krisenproteste.

Ich hoffe viele von Euch in den Wahlkämpfen und bei den Krisenprotesten zu treffen.

Ihre/Eure
Christine Buchholz

Auf zu den europaweiten Krisenprotesten!



Merkel und Sarkozy wollen mit dem 500 Milliarden Euro schweren Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM) und dem Fiskalpakt Sozialkürzungen in ganz Europa durchsetzen. Das bundesweite Bündnis "[Blockupy Frankfurt](#)" bereitet Proteste gegen den europaweiten Sozialkahltschlag vom 16. bis 19. Mai 2012 in Frankfurt am Main vor. Auch der Parteivorstand unterstützt die Proteste. Bitte verbreitet den [Aufruf der LINKEN](#) in Euren Gliederungen und Publikationen. Kommt zahlreich zur Demonstration am 19. Mai und den Aktionstagen nach Frankfurt!

Solidarität mit der Revolution gegen das Assad-Regime Syrische Aktivistin zu Besuch in Deutschland



Auf Einladung der Linksfraktion kam Anfang März die syrische Aktivistin Mais Elkrydee nach Deutschland, um auf verschiedenen Veranstaltungen im Bundesgebiet über die Lage in ihrem Land und den Kampf der Demokratiebewegung gegen das Assad-Regime zu berichten. Während in den Medien über Syrien meist nur aus geopolitischer oder diplomatischer Sicht gesprochen wird, war es uns wichtig die Stimme jener zu hören, die vor Ort den Konflikt erleben.

Mais ist seit langem aktiv im Bereich der Menschenrechte und hat die ersten zwölf Monate

der syrischen Revolution in Damaskus erlebt. Sie vertritt das „Koordinierungskomitee für den demokratischen Wandel in Syrien“, das im Unterschied zu dem in den internationalen Medien hochgespielten „Syrischen Nationalrat“ auch in Syrien selbst präsent ist. Das Koordinierungskomitee sagt Nein zur Gewalt, Nein zur konfessionellen Spaltung des Landes und Nein zur militärischen Einmischung von außen.

Gleich nach Ankunft hat Mais ein [Interview mit dem „Neuen Deutschland“](#) geführt.

Gemeinsam habe ich mit Mais auf zwei Veranstaltungen in Berlin und Frankfurt gesprochen. Meinen Vortrag findet ihr [hier](#).

Bundeswehr:

Vom Einsatz gegen Piraten zum Krieg in Somalia?

Seit Monaten diskutiert die Bundesregierung mit anderen europäischen Regierungen hinter verschlossenen Türen über die Ausweitung des Bundeswehreininsatzes vor dem Horn von Afrika im Rahmen des ATALANTA-Mandats. Bislang führten die Bundeswehr und ihre Bündnispartner ihren Kriegseinsatz gegen Piraten nur in den Weiten des Indischen Ozeans. Das war wenig erfolgreich. Seit Ende Dezember wurde dann im Verteidigungsausschuss der Beschluss des „Strandes“ von Somalia ins Spiel gebracht, um Material der Piraten zu zerstören.

Sie ließen uns im Unklaren, wie sie den „Strand“ definieren. Am 23. März aber haben die europäischen Regierungen nun die Katze aus dem Sack gelassen und den Einsatz in einem kilometerbreiten Küstenstreifen beschlossen. Ich habe das in einer [Pressemittteilung](#) als Lüge bezeichnet. Die Bundesregierung will dem Ausweitung von ATALANTA auf einer Kabinettsitzung im April zustimmen. Weitere [Hintergrundinformationen](#) zu diesem Thema.

Fachgespräch

„Bundeswehr – Raus aus den Schulen“

Die Bundeswehr hat ein Problem. Es kommen einfach zu wenig junge Leute auf den Gedanken, sich bei ihr nach einem Arbeitsplatz umzuschauen. Zu unpopulär sind die mit einer Verpflichtung verbundenen Auslandseinsätze, insbesondere jener in Afghanistan.

Deshalb sind derzeit im Auftrag der Bundeswehr einige Hundert „Jugendoffiziere“ im Einsatz, um in den Schulen neue Rekruten zu werben. Sie werden dabei von den meisten Landesregierungen unterstützt. So wurden in zahlreichen Bundesländern so genannte Kooperationsvereinbarungen mit der Bundeswehr abgeschlossen. Darin wird den Jugendoffizieren Unterstützung beim Zugang in den Unterricht von Mittel- und Oberstufen zugesagt. Der Armee werden sogar Einwirkungsmöglichkeiten auf die Ausbildung der Lehrkräfte eingeräumt.

Um den Widerstand gegen diese Militarisierung der Schulen zu stärken, haben meine Kollegin Ulla Jelpke und ich gemeinsam zu einem Fachgespräch am 30. März eingeladen. Zusammen mit Vertretern von GEW, DFG-VK und anderen Bündnispartnern aus der Friedensbewegung, sowie Genossinnen und Genossen aus dem Jugendverband der Linken „solid“ haben wir einen Nachmittag lang über die aktuelle Sachlage und mögliche Aktivitäten debattiert. Ein erstes Ergebnis ist eine geplante Aktionswoche vom 24.-28. September 2012, die wir in verschiedenen Bundesländern vorantreiben wollen.

Einen ausführlicheren Bericht zum Fachgespräch könnt ihr in Kürze auf meiner Webseite einsehen. Unsere Argumente gegen den Einsatz der Bundeswehr an den Schulen findet ihr in dieser [Broschüre](#).

Mehrstaatigkeit – Die Zukunft unserer Gesellschaft?

Am 17.04.2012 nahm ich in Frankfurt am Main an einer Podiumsdiskussion „Mehrstaatigkeit – Die Zukunft unserer Gesellschaft?“ teil. Zu der Diskussionsrunde hatten verschiedene migrantische und kirchlichen Organisationen gemeinsam ins Depot der Frankfurter Rundschau einladen. Im Zentrum stand die Diskussion um die Optionspflicht. Das bedeutet, dass in Deutschland geborende Kinder, nichtdeutscher Eltern zwischen der Deutschen und der Herkunftsstaatsbürgerschaft entscheiden müssen. Diese Regelung gilt aber nicht für EU-Ausländer oder Spätaussiedler. Sie trifft vor allem junge Menschen mit türkischem oder arabischen Migrationshintergrund.

Ich habe in der Diskussion deutlich gemacht, dass DIE LINKE gegen die Optionspflicht und für die Erleichterung der Einbürgerung kämpft. Wir wollen soziale und politische Rechte für alle hier lebenden Menschen. Rassistischen Manövern wie der Kampagne der Hessischen CDU gegen die Doppelte Staatsbürgerschaft und rassistischen Vorurteilen treten wir entgegen.

Bitte unterstützt die Kampagne „[Wider den Optionszwang](#)“

Hier die [Berichterstattung der Frankfurter Rundschau](#).

Ideen um die Welt zu verändern

... unter diesem Motto steht der Marx is muss-Kongress 2012 vom 7.-10. Juni in Berlin, auf dem ich in diesem Jahr wieder sprechen werde. Ich werde ich mit Ayman Mazyek, dem Vorsitzenden des Zentralrats der Muslime, und dem Buchautor Achim Bühl über „Islamfeindlichkeit: Rassismus im Gewande der Aufklärung?“ diskutieren. Mit Uli Maurer werde ich über „Perspektiven für die LINKE“ debattieren.

In 60 Veranstaltungen werden Themen von der Wirtschaftskrise, der arabischen Revolution über den Aufschwung des Rechtspopulismus in Europa bis zur Frage wie die LINKE zu einer echten Alternative werden kann diskutiert. Der Seminartag zu Grundlagen des Marxismus am 7.10. führt ein in Analyse und Kritik des Kapitalismus.

Rednerinnen und Redner und das gesamte Programm findest Du auf der Kongresshomepage von [MARX IS MUSS](#).

Gemeinsam gegen Rechts!



Nazis warfen in Schwalmstadt mehrmals die Scheiben, des Ladenlokals ein, in dem sich mein Wahlkreisbüro und das Büro der LINKEN im Schwalm-Eder-Kreis befinden. Zur Einweihung der bruchsicheren Scheibe diskutierten wir mit Andreas Balser von der Antifaschistischen Bildungsinitiative und Frank Tempel, MdB der LINKEN aus Thüringen Strategien im Kampf gegen Rechts.

Auf dem Bild v.l.n.r. Heidemarie Scheuch-Paschkewitz, Frank Tempel, Christine Buchholz, Andreas Balser, Jochen Böhme-Gingold.

In eigener Sache

Seit Mitte März hat Lisa Hofmann in meinem Offenbacher Wahlkreisbüro die Krankheitsvertretung für Per Oldehaver übernommen. Sie kümmert sich um Veranstaltungen und Termine in Südhessen und Besucherfahrten. Kontakt siehe unten.

Kontakt

Meine Wahlkreisbüros in Hessen:
Allerheiligentor 2-4, 60311 Frankfurt
Natalie Dreibus
christine.buchholz@wk2.bundestag.de
Tel.: 069 - 970 979 64
Fax.: 069- 970 979 65

Steingasse 5, 34613 Schwalmstadt
Heidemarie Scheuch-Paschkewitz
heide.scheuch@yahoo.de
Tel.: 06691 – 2204630

Tanusstraße 2, 63067 Offenbach
Lisa Hofmann als Krankheitsvertretung für Per Oldehaver
christine.buchholz@wk.bundestag.de

Tel.: 069 - 85 09 53 27

In Berlin erreicht ihr mich über Katja Kaba:

christine.buchholz@bundestag.de

Tel.: 030 - 2277 - 50 62

Meine aktuellen Aktivitäten, Initiativen und Reden findet Ihr auch im

Internet unter: www.christinebuchholz.de

oder auf Facebook: <http://www.facebook.com/ch.buchholz?ref=sgm>

Unter <http://christinebuchholz.de/feed/> könnt ihr ein News-Feed abonnieren, d.h. ihr werdet informiert wenn ein neuer Artikel, eine Rede oder Pressemitteilung erscheint.

Wer in größeren Abständen über meine Aktivitäten informiert werden möchte kann sich auch gerne in meinen Verteiler eintragen. Bitte Mail an christine.buchholz@bundestag.de mit dem Betreff "Verteiler"